



Landratsamt | Postfach 19 41 | 61289 Bad Homburg v.d.H.

Gemäß Verteiler

Herr Thomas Golla

Nehringstraße 2

Tel.: 06172 999-6400

thomas.golla@hochtaunuskreis.de

Az.: 60.40 go

22. Juli 2026

Gemeinsames Projekt „Entwicklung und Betrieb eines Starkregenfrühwarnsystems für die drei Landkreise Hochtahnus/Wetterau/Main-Kinzig“

Aktueller Projektsachstandsbericht und Information über die aktuellen Meilensteine sowie das weitere geplante Vorgehen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hetjes,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Krügers,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Runge,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schenk-Motzko,
sehr geehrte Herren Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der fortschreitenden Umsetzung unseres interkommunalen Projekts „Starkregenfrühwarnsystem“ möchten wir Sie mit diesem Schreiben über den aktuellen Projektstand und das weitere geplante Vorgehen informieren.

Das Projekt verfolgt das Ziel, ein effektives und innovatives Starkregenfrühwarnsystem für unsere drei Landkreise zu entwickeln und zu betreiben. Das System kombiniert Echtzeitmessungen von Niederschlags-, Pegel-, und Bodenfeuchtedaten mit meteorologischen und hydrologischen Informationen, um Gefahrenlagen frühzeitig zu erkennen und automatisierte Warnungen bereitzustellen. Durch die Integration moderner IoT-Technologien, simulationsbasierte Analysen und benutzerfreundliche Weblösungen sollen Verwaltungen, Einsatzkräfte und Bevölkerung gleichermaßen unterstützt und informiert werden. Das Projekt leistet damit einen zentralen Beitrag zum präventiven Bevölkerungsschutz der drei Landkreise.

Der aktuelle Projektstatus sowie die anstehenden Schritte stellen sich wie folgt dar:

1. Erreichte Meilensteine (August bis Dezember 2025)

Nach der offiziellen Übergabe des Förderbescheids Ende August 2025 konnte das Projekt erfolgreich starten. Bis zum Jahresende 2025 wurden alle geplanten Meilensteine fristgerecht erreicht. Hierzu zählen die Besetzung einer projektsachbearbeitenden Stelle, die Bindung eines externen Dienstleisters zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Finalisierung der interkommunalen Verwaltungsvereinbarung sowie die Durchführung der kommunalen Bestandsaufnahme mithilfe von Fragebögen, die an die Ansprechpartner*innen der jeweiligen Kommunen versandt wurden.

2. Aktuelle Entwicklung und Anpassung des Projektverlängerungszeitraums (2026)

Nach Fertigstellung der Vergabeunterlagen im Februar 2026 war ursprünglich eine gesamtheitliche, europaweite Ausschreibung des Systems (Sensorik, Software, Visualisierung und urbane Datenplattform) vorgesehen. In einem parallellaufenden Vergabeverfahren zweier Landkreise wurde jedoch durch die Vergabekammer entschieden, dass dies im vorliegenden Fall so nicht möglich ist. Die offizielle Entscheidung der Vergabekammer von Mitte April 2026 besagt, dass das Projekt zwingend in Fachlose aufgeteilt werden muss und nicht als Gesamtsystem vergeben werden darf. Um rechtliche Risiken, Rügen und damit verbundene Verzögerungen sowie Anwaltskosten für unser Projekt zu vermeiden, haben wir den Ausgang dieses Verfahrens abgewartet und steuern nun wie folgt um:

Im Mai und Juni 2026 fanden erste Abstimmungsgespräche mit dem IT-Dienstleister ekom21 statt, welcher den vergaberechtlichen Vorteil einer Direktvergabe bietet. Die ekom21 verfügt über ein etabliertes Partnernetzwerk und bindet für die Umsetzung eines Starkregenfrühwarnsystems die beiden Unternehmen Okeanos und ui! ein, die sich auf das Thema Starkregenfrühwarnsystem spezialisiert haben.

Wir haben die ekom21 am 24.06.2026 mit der Erstellung einer Vorstudie beauftragt. Auf Basis unseres Leistungsverzeichnis wird geprüft, inwieweit die ekom21 und deren Partnerunternehmen unsere Anforderungen abbilden können und welche Folgekosten entstehen. Im Zuge dessen erstellt Okeanos uns bereits eine interaktive Karte, in der alle vorhandenen Sensoren und Starkregengefahrenkarten der Kommunen eingepflegt werden. Okeanos teilt auf Grundlage der Gebietskulisse die Kreisgebiete in sogenannte Hochwasserwarninstanzen ein. In diesen kleinräumigen Instanzen sollen zukünftig die Warnungen generiert werden. Unter folgendem Link https://umap.openstreetmap.de/de/map/projektauslegung-htk-wak-mkk-gem_147027 können Sie die geplante Sensorik von Okeanos einsehen. Geben Sie uns gerne ein Feedback, ob die geplanten Standorte der Sensoren für Ihre Kommune plausibel sind.

Die Fertigstellung der Vorstudie ist für Mitte bis Ende August 2026 geplant.

In Vor-Ort-Terminen haben wir schon zahlreiche Ihrer Kommunen besucht. Wir haben mit Ihnen vor Ort eine Bestandsaufnahme durchgeführt und über die Problematik Starkregen informiert und gesprochen. Dies bildete die Grundlage für die schnelle Zusendung der Daten an Okeanos. In diesem Rahmen möchten wir uns ausdrücklich für die konstruktive Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bei Ihnen bedanken.

Um der veränderten Situation Rechnung zu tragen, wurde zeitgleich eine Laufzeitverlängerung beantragt und durch den Fördermittelgeber genehmigt. Der finale Projektabschluss ist nun für den 31.12.2027 terminiert (ursprünglich angedacht: 30.06.2027).

3. Nächstes Vorhaben

Das weitere geplante Vorgehen sieht wie folgt aus:

Um die Ergebnisse der Vorstudie transparent mit Ihnen zu teilen, möchten wir Ende September ein Online-Meeting organisieren und laden alle Kommunen herzlich dazu ein. Eine separate Einladung mit konkretem Termin und Einwahllink geht Ihnen zeitnah zu. Durch die Ergebnisse der Vorstudie soll Klarheit geschaffen werden, ob die genannten Unternehmen die angeforderten Leistungen erbringen können und auch, welche Folgekosten entstehen würden. Danach wird eine Entscheidung anstehen.

Für Rückfragen oder weiterführende Informationen stehen Ihnen die Projektsachbearbeiterin Frau Jessica Platzer (06031 83-4411, jessica.platzer@wetteraukreis.de) sowie die Ihnen bekannten Ansprechpartner beim Fachbereich Wasser- und Bodenschutz gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Thorsten Schorr
Erster Kreisbeigeordneter

Anlage: Verteiler
Anleitung Openstreetmap

Anlage: Benutzung der interaktiven Karte

Unter dem Link https://umap.openstreetmap.de/de/map/projektauslegung-htk-wak-mkk-gem_147027 können Sie wie oben beschrieben, die interaktive Karte mit den vorhandenen Bestandsensoren und den geplanten Sensoren aufrufen. Wenn Sie den Link öffnen, sehen Sie zunächst das komplette Projektgebiet der drei Landkreise. Auf der linken Seite können Sie auf das rot markierte Symbol klicken, hier öffnen sich die vorhandenen Layer. Über das Augensymbol können Sie die verschiedenen Layer aus- und einblenden. Aktuell sind die Niederschlags- und Pegelstandsensoren in der Karte enthalten. Die Bodenfeuchtesensoren werden zurzeit noch von Okeanos geplant. Diese werden wir Ihnen dann im späteren Verlauf zur Verfügung stellen. Wenn Sie die beiden Layer „Niederschlagssensorik“ und „Wasserstandssensorik“ auswählen, werden die geplanten und vorhandenen Sensoren angezeigt. Die geplanten Sensoren sind in der Farbe **lila** gestaltet. Sie können die Sensoren jeweils einzeln anklicken und erhalten dann nähere Informationen zu dem Sensor. Die Beschriftung „VIVID_Sensorik“ beschreibt die geplante Sensorik. Wir würden uns freuen, wenn Sie die bestehende Sensorik sowie die geplante Sensorik kritisch überprüfen. Bei falschen Angaben der bestehenden Sensorik schreiben Sie uns gerne eine Mail mit den richtigen Koordinatendaten der Sensoren. Geben Sie uns gerne auch Feedback zu der geplanten Sensorik, Sie können uns auch andere Standorte aufzeigen.

